

30.09.1978

P R O G R A M M

Johann Sebastian Bach	SONATE II a-moll BWV 1003 für Violine allein Grave/Fuga Andante Allegro
Robert Schumann	SONATE a-moll op. 105 für Klavier und Violine Mit leidenschaftlichem Ausdruck Allegretto Lebhaft
Claude Debussy	SONATE g-moll für Violine und Klavier 1916/17 Allegro vivo Intermède/Fantasque et léger Finale/Très animé
Maurice Ravel	TZIGANE - Konzertrhapsodie für Violine und Klavier Lento, quasi cadenza-Moderato

WOLFGANG MARSCHNER Violine

KARIN ELSNER Klavier

ROBERT-SCHUMANN-GESELLSCHAFT

Liebe Schumann-Freunde,

drei Tage vor unserem Konzert am 30. September 1978 erkrankte der Geiger Peter Rosenberg, so daß die Brüder Rosenberg zu ihrem und unserem größten Bedauern absagen mußten. Es tut uns dies besonders leid, weil wir Ihnen die höchbegabten Nachwuchskünstler gern vorgestellt hätten.

Buchstäblich in letzter Minute ist es uns gelungen, WOLFGANG MARSCHNER (Violine) und KARIN ELSNER (Klavier) zu verpflichten. Wir sind den beiden Künstlern außerordentlich dankbar, daß sie sich trotz ihres vollen Terminkalenders so kurzfristig bereit-erklärt haben, bei uns zu spielen, und damit unser Konzert zu retten.

Wir brauchen Ihnen Professor WOLFGANG MARSCHNER, der seit seiner frühesten Jugend zu den herausragenden Geigern unserer Zeit zählt, sicher nicht besonders vorzustellen. In KARIN ELSNER "steht ihm eine gleichwertige Künstlerin und musikalisch gleichgesinnte Partnerin zur Seite. Sie ist eine Pianistin von Geblüt, reifer Technik und differenziertester Anschlagkultur. Die in vielen Konzerten und jahrzehntelanger gemeinsamer Arbeit erreichte Höhe des Zusammenspiels nimmt in zwingender Artikulation und Klangvorstellung und gleicher Konzeption der Interpretation ideale Gestalt an."

Wolfgang Marschner ist ein geigerisches Phänomen. Er hat heute einen Grad von Vollkommenheit erreicht, daß er unter den Großen seines Fachs nicht mehr hinwegzudenken ist. Sein ästhetischer, großer warmer Ton, technische Brillanz und die Synthese von musikalischer Spontaneität und individueller geistiger Ausdruckskraft machen ihn zum kongenialen Interpreten.

"Times" London

